

"Der Schuman-Plan beunruhigt die italienische Stahlindustrie" in Le Monde (24. Mai 1952)

Legende: Am 24. Mai 1952 befasst sich die französische Tageszeitung Le Monde mit den Befürchtungen der italienischen Unternehmer bezüglich des Wettbewerbs mit den anderen Mitgliedstaaten der EGKS.

Quelle: Le Monde. dir. de publ. BEUVE-MÉRY, Hubert. 24.05.1952, n° 2 279. Paris: Le Monde. "Le Plan Schuman inquiète la sidérurgie italienne", p. 10.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/der_schuman_plan_beunruhigt_die_italienische_stahlindustrie_in_le_monde_24_mai_1952-de-f5cc3970-d6b7-421c-b457-42ccce653305.html



Publication date: 05/07/2016

Der Schuman-Plan beunruhigt die italienische Stahlindustrie

Der italienische Verband der Stahlindustrie (Assider) hat soeben seine Jahresversammlung in Mailand abgehalten.

Die Stahlproduktion erreichte im Jahre 1951 3 063 000 Tonnen, gegenüber 2 363 000 Tonnen im Jahre 1950 und 2 323 000 im Jahre 1938; dies bedeutet eine Steigerung um 29,65 bzw. 31,86 Prozent. Der Vorsitzende des Verbandes Rebua unterstrich die von den neuen Hochöfen in Piombino und Bagnoli in diesem Sektor geleisteten Beiträge; letztere waren im Laufe des ersten Quartals des Jahres 1951 in Betrieb genommen worden. Außerdem betonte er die Leistungen der Lichtbogenöfen, deren intensive Aktivität auf die bessere Verfügbarkeit elektrischen Stroms zurückzuführen ist.

Die Walzblechproduktion erreichte 2 415 000 Tonnen, was eine Steigerung von 40 % im Vergleich zu 1938 (1 734 000 Tonnen) und von 26,63 % im Vergleich zum besten Jahr 1935 (1 907 000 Tonnen) bedeutet. Dieses Ergebnis wurde durch die Einfuhr von Halbfertigprodukten erzielt (184 000 Tonnen).

Es wurden 390 000 Tonnen Fertigerzeugnisse aus der Eisen- und Stahlindustrie ein- und 158 000 Tonnen ausgeführt; der sichtbare Verbrauch in Italien beläuft sich demnach auf schätzungsweise 3 480 000 Tonnen, unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen.

Zum Abschluss seiner Ausführungen verbarg der Assider-Vorsitzende nicht die Sorgen der von der italienischen Zollpolitik und der bevorstehenden Umsetzung des Schuman-Plans betroffenen Industriezweige. Beide, so seine Kernaussage, werden der italienischen Stahlindustrie große Schwierigkeiten bereiten, da diese nicht in der Lage sei, mit den anderen großen Herstellern von Stahlerzeugnissen Schritt zu halten.